

## Beschlüsse der Frühjahrssynode 2018 des Kirchenkreises Potsdam

### Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der EKBO

Die Kreissynode befürwortet das Klimaschutzkonzept der EKBO, bis 2020 in allen Bereichen unserer Landeskirche eine CO<sub>2</sub>-Ausstoßverringerung um 15% gegenüber der Umweltbilanz von 2015 zu realisieren. Die Synode begrüßt die Einsetzung von Klimaschutzmanagern der Landeskirche und hat Interesse an Beratung für die Potsdamer Gemeinden und den Kirchenkreis. Die Kreissynode fordert die Kirchengemeinden auf zu prüfen, wie sie diese Vorgabe des Klimaschutzkonzeptes mit geeigneten Maßnahmen umsetzen können und sich mit dem Klimamanager für den Sprengel Potsdam über das Umweltbüro der EKBO in Verbindung zu setzen. Der Bauausschuss und der ökumenische Ökologiekreis werden gebeten, dabei zu beraten. Der KKR wird beauftragt, für die Herbstsynode 2018 die Einrichtung eines Klimaschutzfonds vorzubereiten.

### Die Kreissynode appelliert an die Stadt Potsdam:

1. alle Ermessensspielräume im Rahmen von Familienzusammenführungen zugunsten der Antragsteller auszuschöpfen. Bei Härtefallanträgen gem. § 22 und 36 (2) AufenthG sollte die Ausländerbehörde eine Zustimmung bzw. auch eine Vorab-Zustimmung erteilen.
2. weiterhin großzügig Geflüchtete aus den Erstaufnahmeeinrichtungen in der Stadt Potsdam aufzunehmen und sich auf Landesebene gegen die geplante längere Verweildauer in diesen Einrichtungen von 6 auf bis zu 24 Monaten einzusetzen.

### Kunst- und Kreativhaus Rechenzentrum

Der Evangelische Kirchenkreis Potsdam nimmt das Kunst- und Kreativhaus, das sich seit 2015 im ehemaligen Rechenzentrum entwickelt hat, als Ort der kreativen Begegnung und des vielfältigen künstlerischen Schaffens wahr. Das Rechenzentrum bietet vielen Menschen inmitten der Stadt die Möglichkeit, sich selbst als schöpferisches Wesen zu erleben und in der Wahrnehmung von Kunst, das Leben ganzheitlich zu erfassen.

Der im Rechenzentrum entstandene Ort kreativen Tuns soll nach dem Willen der Landeshauptstadt Potsdam auch künftig in geeigneter Form bestehen können. Sie plant deshalb die Einrichtung eines neuen Kreativhauses bis zum Jahr 2023 in der Potsdamer Mitte. Für die bis dahin notwendige Übergangszeit wird die weitere Nutzung des alten Rechenzentrums gewünscht, was einer Zustimmung seitens der Stiftung Garnisonkirche Potsdam als Teileigentümerin des von der Landeshauptstadt Potsdam an sie übertragenen Grundstücks bedarf.

Die Stiftung Garnisonkirche Potsdam hat diesem Wunsch für einen kürzeren Zeitraum entsprochen. Der Kirchenkreis begrüßt diesen ersten Schritt der Stiftung und bittet gleichzeitig darum, weitere Schritte zu gehen, um unter Wahrung der berechtigten Interessen der Stiftung eine stabile Lösung für das Kunst- und Kreativhaus im Rechenzentrum bis 2023 zu schaffen. Die Vertreter des Kirchenkreises in der Stiftung Garnisonkirche Potsdam und der Fördergesellschaft werden beauftragt, in diesem Sinne an einer Lösung mitzuwirken.